



Zweirad 05 - 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute unseren Newsletter Zweirad schicken zu können!

Alle Themen des heutigen Newsletters im Überblick

- **Konjunktur**
- **VDZ Umfrage: Warenlagerbewertung 2020 - erneute Bitte um Mitwirkung!**
- **VDZ-Info: Regelmäßiger Austausch in der "ArbeitsGemeinschaftFahrradwirtschaft AGF"**
- **November- und Dezemberhilfen: HDE sieht Klagewelle anrollen**
- **Bewerben für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis**
- **Impressum**

Konjunktur

Bedingt durch die regional sehr unterschiedlichen Regelungen, die die Möglichkeiten der Öffnung der Fahrradgeschäfte betreffen, ist die Bandbreite der konjunkturellen Mitteilungen unserer Mitglieder noch nie so breit gewesen wie im Moment.

Aber bei allen überwiegt die Hoffnung bei den momentan fast überall niedriger werdenden Inzidenzzahlen, bald wieder zu einem einigermaßen normalen Geschäftsbetrieb zu kommen. Bei allen Marktteilnehmern besteht mehrheitlich natürlich die positive Grundstimmung, dass die Fahrradbranche im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen nur wenig finanzielle Einbußen durch die Pandemie zu verzeichnen hat.

Trotzdem merkt man vielen Geschäftsinhabern und Mitarbeitern an, dass der Verdruss über die nicht mehr nachvollziehbaren und uneinheitlichen Vorgaben seitens der Politik hinsichtlich des Handels, stetig zunimmt.

Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter des Handels den Kunden die aktuellen Vorschriften nahebringen müssen. Dieses führt zu vielen unnötigen Diskussionen und negativen Kundenkontakten, die zu ihren Lasten gehen, aber nicht von den Mitarbeitern zu verantworten sind. Es macht sich in jedem Fall bemerkbar, dass die emotionale Stimmung bei der Bevölkerung massiv sinkt.

VDZ-Umfrage: Warenlagerbewertung 2020 - weiterhin Bitte um Mitwirkung !

Der Zweiradhandel steht immer wieder vor neuen Herausforderungen, da sich der Wettbewerb - vor allem durch den Online-Handel - weiterhin verschärft. Die Vernetzung von On- und Offline ist auch für im Zweiradhandel wichtig. Wer im Netz nicht zu finden ist, ist nicht existent.

Diese Erkenntnis erfordert neue Strategien und Ausrichtungen. Für die wirtschaftliche Zukunft des Unternehmens ist es immens wichtig, Zukunftsstrategien in Zahlen auszudrücken. Dabei ist die Bilanz eine unabdingbare Voraussetzung der jährlichen Unternehmensplanung. Basis der Bilanz ist die korrekte Einschätzung der im Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte, zu denen als oftmals größter Block das Warenlager gehört. Die korrekte Bewertung der Warenbestände, gemessen an ihrem derzeitigen Marktwert, ist deshalb von großer Bedeutung - auch für das Vertrauen bei Unternehmenspartnern und Banken.

Die Bewertung der Warenbestände ist nicht selten Diskussionsgegenstand bei Steuerprüfungen, weil sie Einfluss auf den ausgewiesenen Gewinn und damit auf die notwendigen Steuerzahlungen hat. Hierbei ist der vom VDZ durchgeführte Vergleich der Warenlagerbewertung nicht nur eine Orientierung für Sie, sondern auch eine wichtige Argumentationshilfe.

Wir führen diesen Vergleich auch in diesem Jahr wieder durch. Unsere Kurzumfrage zur Warenlagerbewertung werten wir für die beteiligten Unternehmen dann anonymisiert aus.

Bitte beteiligen Sie sich an dieser **Umfrage** und nehmen sich kurz Zeit, Bitte folgen Sie dem u.a. Link zum Formular und senden Sie dies ausgefüllt [per E-Mail](#) uns zurück.

Je mehr Händler mitmachen, desto aussagekräftiger die Auswertung. Alle Beteiligten erhalten die Einzelergebnisse, bevor eine Zusammenfassung in unserem Juli-Rundschreiben vorgestellt wird.

[Zum Fragebogen](#)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

VDZ-Info: Regelmäßiger Austausch in der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradwirtschaft AGF"

Sechs Branchenverbände wollen den regelmäßigen Austausch zwischen Handwerk, Handel, Großhandel, Dienstleistung und Industrie fördern. Dazu haben sich der Bundesinnungsverband für das Deutsche Zweiradmechaniker-Handwerk (BV), der Verband des Deutschen Zweiradhandels (VDZ), der Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF), seit einiger Zeit der Bundesverband Zukunft Fahrrad (BVZF), die BICO Zweirad Marketing GmbH und der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) zur »**Arbeitsgemeinschaft Fahrradwirtschaft**« zusammengefunden.

Ziel des offenen, transparenten Dialogs zwischen Handel, Handwerk und Industrie ist es, sich regelmäßig über wichtige, die Fahrradbranche betreffende Themen auszutauschen und gemeinsam für eine Stärkung des Marktes sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Fahrrad einzutreten, so die Ankündigung. Dazu trifft sich die Arbeitsgemeinschaft Fahrradwirtschaft (AGF) zwei bis drei Mal pro Jahr zum Austausch.

[PM zur Gründung Arbeitsgemeinschaft Fahrradwirtschaft in 2014](#)

Ein dauerhaftes Thema ist z.B. der Nachwuchs- bzw. Fachkräftemangel. Federführend ist hier der VSF, der unter Beteiligung der anderen Teilnehmer eigens eine Webseite initiiert hat: <https://fahrrad-berufe.de/#>

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden auch weitere Gesprächsteilnehmer zu den aktuell digitalen Treffen eingeladen. Während dieser Zeit wurden aus der AGF mehrere offene Briefe an die Politik gerichtet, um die diversen Forderungen gemeinschaftlich kundzutun.

Der nächste digitale Austausch findet im Juni statt und folgende Themen werden dort auf der Tagesordnung stehen:

- Austausch Marktsituation 2021 und Ausblick auf die weitere Saison 2021 und darüber hinaus (weitere Entwicklung vor dem Hintergrund Corona, Liefersituation Industrie/Handel, etc.)
- Nachwuchs- und Fachkräftekampagne – Update VSF
- Tuning – Maßnahmen, Aktionsbündnis
- Messen / Eurobike 2021 / Events
- Politische Arbeit der Verbände im Hinblick auf das Wahljahr 2021
- Verschiedenes

Der VDZ beteiligt sich gerne an diesem regen Austausch, um seinen Mitgliedern mit Rat und Tat kompetent zur Seite zu stehen.

November- und Dezemberhilfen: HDE sieht Klagewelle anrollen

Nach einer Befragung von über 1000 Mitgliedsunternehmen sieht der Handelsverband Deutschland (HDE) eine Klagewelle anrollen. Dabei geht es um eine Ungleichbehandlung bei der Bewilligung für die November- und Dezemberhilfen. Die Gastronomie bekommt danach bis zu 75 Prozent des durch die Coronaschließungen in diesem Zeitraum entgangenen Umsatzes vom Staat ersetzt. Der Einzelhandel dagegen wird auf den Fixkostenzuschuss bei der Überbrückungshilfe III verwiesen. Der HDE fordert nun zur Vermeidung einer Klagewelle die rasche Anpassung und Aufstockung der Überbrückungshilfen bzw. eine entsprechende Schadensregulierung nach EU-Recht für den Einzelhandel.

„Viele Einzelhändler waren ab dem 16. Dezember 2020 wegen der Corona-Maßnahmen geschlossen. Trotzdem haben sie keinen Anspruch auf die großzügigere November- und Dezemberhilfe. Das ist eine klare Ungleichbehandlung im Vergleich zur Gastronomie“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Nach einer aktuellen HDE-Umfrage unter über 1000 Mitgliedsunternehmen und HDE-Hochrechnungen haben bis zum 30. April 2021 rund zehntausend vom Lockdown betroffene Einzelhändler Unterstützungsleistungen nach den Regeln der November- bzw. Dezemberhilfen beantragt, die eigentlich nicht für den später von den Schließungen betroffenen Einzelhandel, sondern unter anderem für die Gastronomie vorgesehen sind. Die Anträge wurden gestellt, um nach Abschluss des verwaltungsrechtlichen Vorverfahrens entsprechende Unterstützungsleistungen wegen eines Verstoßes gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz gerichtlich durchsetzen zu können.

Der HDE hatte bereits vor einigen Wochen ein Rechtsgutachten der Kanzlei Noerr präsentiert, das die guten Erfolgsaussichten solcher Klagen belegt. „Die fehlende Einbeziehung des Einzelhandels bei der November- und Dezemberhilfe verstößt gegen den Gleichheitssatz im Grundgesetz“, so Genth weiter. Die Bundesregierung müsse daher nach Einschätzung des HDE mit mehreren tausend Verwaltungsklagen von Einzelhändlern rechnen. Hierzu wurde im Auftrag des HDE bereits eine Muster-Klageschrift vorbereitet.

Aus Sicht des HDE ist es deshalb umso dringlicher, dass die für den Einzelhandel bestehenden Wirtschaftshilfen schnell angepasst werden. „Die Überbrückungshilfe III muss jetzt dringend und signifikant nachbessert bzw. eine entsprechende nach EU-Recht mögliche Schadensregulierung vorgenommen werden“, stellt Genth fest. Nur wenn den Einzelhändlern deutlich gerechtere Entschädigungen im Rahmen der Wirtschaftshilfen zugestanden würden, könnte die Bundesregierung den Klagen den Boden entziehen und eine Klagewelle mit unnötigen Kosten und Aufwand für alle Beteiligten vermeiden. Das Rechtsgutachten finden Sie unter www.einzelhandel.de/rechtsgutachten

Bewerben für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Die Wettbewerbe für den 14. Deutschen Nachhaltigkeitspreis laufen. Gesucht werden Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen, innovativen Produkten, ökologischen Produktionsstandards oder besonderem Engagement in der Lieferkette. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist eine Auszeichnung der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., die in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen vergeben wird.

Weitere Informationen unter: <https://www.nachhaltigkeitspreis.de/>

Impressum



www.twitter.com/hvnrw

Angaben gemäß § 5 TMG:

Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.

Haus des Handels
Große-Kurfürsten-Str. 75
33615 Bielefeld
Telefon: 0521 / 96510-0
Telefax: 0521 / 96510-20
E-mail: info(at)vdz2rad.de

Vertreten durch:

Vorstand: Dietmar Knust (Vorsitzender)
Geschäftsführer: Thomas Kunz

Kontakt:

Telefon: +49 (0)521 9 65 10-0
Telefax: +49 (0) 521 9 65 10-20
[E-Mail an Handelsverband Zweirad](mailto:info@vdz2rad.de)

Die in diesem Newsletter enthaltenen Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information.

**Für diese sowie deren Nutzung übernimmt der HV OWL e. V. keine Gewährleistung und keine Haftung.
Eine ausführliche Belehrung über Ihre Rechte nach Art. 13 DSGVO finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)
und den Betroffenenrechten auf unserer Webseite.**

Wenn Sie diese E-Mail (an: jermakewitz@hv-bw.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.